

Predigt am 02.04.2019 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: un-erfüllte Träume

Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“¹

Einleitung: Der Traum der drei Bäume

Der Traum der drei Bäume²: Diese Geschichte ist eine gute Zusammenfassung der ganzen Jesus-Geschichte: Der erste Baum erinnert uns daran, dass Jesus an Weihnachten in einer Futterkrippe in einem Stall in Bethlehem geboren worden ist. Als er dann ein erwachsener Mann war, war er oft mit einem kleinen Fischerboot unterwegs. Das zeigt uns der zweite Baum. Damals gab es noch keine Busse oder Autos, deswegen war Jesus oft mit dem Boot unterwegs. Der dritte Baum weist uns auf den Tod von Jesus hin. Jesus ist für uns gestorben am Kreuz. An Ostern, drei Tage später, ist er wieder von den Toten auferstanden. Dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern wieder lebt und uns heute sogar begegnen kann, ist für Erwachsene besonders schwierig zu verstehen, weil die Auferstehung von Jesus etwas Spezielles und Einmaliges war. Doch der beste Beweis dafür, dass Jesus heute noch lebt, ist, dass er zu uns sprechen kann (durch die Bibel, durch andere Menschen und übernatürlich) und wir mit ihm sprechen können im Gebet.



1. Wenn unsere Wünsche und Träume nicht in Erfüllung gehen...

In der Geschichte der drei Bäume hat jeder Baum einen Traum, was er in der Zukunft einmal werden möchte. Leider wurden ihre Wünsche zuerst nicht erfüllt. Heutzutage hört man in Filmen oftmals den Satz „Lebe nach deinen Träumen!“ oder: „Setze deine Träume in die Wirklichkeit um!“ Diese Sätze können zwar eine Hilfe (Motivation) sein, sich anzustrengen, doch was geschieht, wenn man seinen Traum trotzdem nicht leben kann? Was passiert, wenn unser Leben nicht so verläuft, wie wir es uns gerne wünschen? Dann dürfen wir uns an den Satz von Gott erinnern, den er uns verspricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“³

A) Fürchte dich nicht!

Gott sagt erstens: „Fürchte dich nicht!“ Wir müssen keine Angst haben, weil er immer bei uns ist. Gott ist grösser als unsere Angst. Er ist auch bei uns, wenn wir nicht mehr weiterwissen, wenn wir versagt haben.

B) denn ich habe dich erlöst!

Gott sagt zweitens: „denn ich habe dich erlöst!“ Gott hat uns erlöst, als Jesus uns befreit hat, als er für uns gestorben und auferstanden ist. Jesus hat die Kraft, uns von dem zu befreien, was uns einengt und hinunterzieht, besonders unsere Schuld und Sünde. Das, was wir falsch gemacht haben.

¹ Jesaja 43,1.

² Angela Hunt, Der Traum der drei Bäume: Nach einer alten Erzählung, Basel: Brunnen, 5. Aufl. 2000.

³ Jesaja 43,1.

C) Ich habe dich bei deinem Namen gerufen!

Gott sagt drittens: „*Ich habe dich bei deinem Namen gerufen!*“ Gott kennt deinen Namen, weil er dich erschaffen hat und dich liebt. Du bist nicht einfach eine Nummer, eine blosse Zahl, einer von 7,6 Milliarden Menschen auf der Welt, sondern Gott weiss ganz genau, wer du bist. Du bist unendlich wichtig für ihn. Gott ist selber in Jesus Mensch geworden, um uns seine Liebe zu zeigen. In jeder Predigt betone ich es, dass Jesus gleichzeitig Mensch und Gott ist. Sonst kann man die ganze Bibel nicht verstehen, wenn man das nicht weiss.

D) Du bist mein!

Gott sagt viertens: „*Du bist mein!*“ Wir gehören Gott, wenn wir ihn als Chef in unserem Leben haben. Dank Jesus sind wir Eigentum Gottes. Wir gehören nicht mehr uns selber, sondern Gott.

E) Gottes Zusage begleitet uns unser Leben lang

„*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*“⁴ Meine Grossmutter (Oma) hat diesen Spruch noch aufgesagt, als sie bereits 90 Jahre alt war und schon viele andere Sachen vergessen hatte. Aber an diesen Satz von Gott konnte sie sich ihr ganzes Leben lang erinnern. Dieser Spruch kann auch uns unser Leben lang begleiten, uns Hoffnung machen und uns trösten, wenn wir traurig sind.⁵

2. Jesus liebt uns und hat einen grösseren Plan für unser Leben als wir dies haben

Jesus schenkt uns eine Hoffnung, auch wenn in unserem Leben nicht alles so zu und geht, wie wir es uns manchmal wünschen. Ihr kennt sicher jemanden, der schon einmal eine Schulklasse wiederholen musste, vielleicht ihr selber oder einen Kollegen. Ein Beispiel aus meinem Leben: Mit 20 Jahren besuchte ich die Rekrutenschule, leider verletzte ich mich jedoch am Knie und musste mit dem Militär aufhören. Erst fünf Jahre später, nach meinem Studium, konnte ich meinen Militärdienst vollenden. Noch ein Wort speziell für uns Erwachsene: Unsere Identität und unser Wert richtet sich nicht danach, wie viele Lebensträume wir schon in die Wirklichkeit umgesetzt hat. Jesus gibt uns unsere Identität, unseren Wert. Heutzutage gibt es die verbreitete Meinung, dass Leiden an und für sich schlecht oder vermeidenswert sei, doch Jesus lehrt uns, dass es sich manchmal lohnt zu leiden für den guten Zweck, in seinem Fall das Reich Gottes. Mir ist bewusst, dass dies ein heikler Punkt ist, weil Leiden logischerweise weh tut und nicht an sich schon gut ist. Trotzdem lohnt es sich, ganz im Glauben an Jesus verwurzelt zu sein und bereit zu sein, für ihn Nachteile in Kauf zu nehmen.

Schluss

Gott spricht: „*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*“⁶

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Welche deiner Träume und Wünsche sind bereits in Erfüllung gegangen? Welche noch nicht? Warum wohl? Erkennst du Gottes Führung in deinem Leben?

B) In Jesus verwurzelt zu sein bedeutet auch, eigene Lebenspläne zugunsten von Jesus (und dem Reich Gottes) aufzugeben. Hast du dies bereits erlebt?

⁴ Jesaja 43,1.

⁵ Einige werden sich vielleicht fragen, wie es möglich ist, dass dieser Vers aus dem Alten Testament, der zuerst an das Volk Israel gerichtet war, plötzlich für uns heute gelten kann? Jesus Christus hat das für uns ermöglicht, weil er alle Gebote Gottes gehalten hat.

⁶ Jesaja 43,1.